

Medienbericht vom 28. Juni 2017

Einblick in die laufende Legislatur 2015 - 2018

Für die Legislatur 2015 – 2018 hat der Gemeinderat drei Schwerpunkte mit verschiedenen Massnahmen definiert. Die Halbzeit der Legislatur ist erreicht – der Gemeinderat zieht eine positive Zwischenbilanz zur Zielerreichung der Legislatorschwerpunkte. Mit dem Zukunftsraum Steffisburg steht für die zweite Halbzeit eine wichtige Massnahme an, denn Ortsplanung betrifft alle.

Für die Legislatur 2015 – 2018 orientiert sich der Gemeinderat an den drei Legislatorschwerpunkten **Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung, Menschen und Lebensräume** sowie **Energie und Mobilität**. Innerhalb der Legislatorschwerpunkte wurden die Erwartungen und Absichten in Massnahmenblättern konkretisiert. In allen drei Schwerpunkten wird intensiv gearbeitet. Jährlich legt der Gemeinderat eine detaillierte Zwischenbilanz integriert in seinen Verwaltungsbericht dem Grossen Gemeinderat vor und setzt sich anlässlich seiner Klausur vertieft damit auseinander. Die Zwischenbilanz zu den Legislatorschwerpunkten fällt positiv aus. Anhand von verschiedenen konkreten Beispielen soll der Bevölkerung ein Einblick in die Vielfalt der Schwerpunkte und die Zielerreichung gegeben werden.

Legislatorschwerpunkt **Menschen und Lebensräume** – *Massnahme Gesundheitszentrum*

Ende 2015 konnte die Gemeinde zusammen mit der Landhaus Steffisburg AG der Öffentlichkeit bekannt geben, dass das geplante Gesundheitszentrum im Landhaus realisiert werden kann. Die Landhaus Steffisburg AG ist eine Tochtergesellschaft der AEK BANK 1826 und ist Grundeigentümerin des Landhauses. Das Ärztezentrum, welches sich aus vier Steffisburger Hausärzten und einem Kinderarzt zusammensetzt, wird eine breite medizinische Grundversorgung abdecken. Für die Betreuung des Ärztezentrums als Bestandteil des gesamten Gesundheitszentrums konnte Ende 2016 eine Gesellschaft, die MediZentrum Landhaus Steffisburg AG, gegründet werden. An der Gesellschaft beteiligen sich die Ärzte und die Gemeinde, nachdem das Parlament im Sommer 2016 dafür grünes Licht gegeben hat. Nebst den Ärzten mit der MediZentrum Landhaus Steffisburg AG werden die Spitex Zug, ein Team von Physiotherapeuten sowie ein Gastronomiebetrieb ins Landhaus einziehen. Bisher noch nicht besetzt ist die Gerichtsstube. Im Mai 2017 hat der Regierungsstatthalter die Baubewilligung für den Umbau des Landhauses erteilt, so dass der Baustart im Spätsommer 2017 erfolgen kann. Ende 2018 soll das Gesundheitszentrum bezugsbereit sein.

Legislatorschwerpunkt **Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung** – *Massnahmen Gschwend-Areal sowie Oberdorf und Dorfplatz*

Die Verhandlungen mit der Genossenschaft Migros Aare und der HRS Investment AG wurden intensiv geführt. Die entsprechenden Vorverträge konnten abgeschlossen werden und der Grosse Gemeinderat hat die für die Landhandel notwendigen Beschlüsse gefällt und dem Gemeinderat die Kompetenz erteilt, die finanziellen Erlöse aus den Verkäufen in neue Wohnobjekte beispielsweise am Dükerweg (Gschwend-Areal) anzulegen. Diese sollen dereinst neue Mehrwerte schaffen, um zukünftige Investitionen finanzieren zu können.

Legislatorschwerpunkt **Energie und Mobilität** – *Massnahme finanzielle Förderung, Energiefonds*

Der Förderfonds Energie konnte anfangs 2017 eingeführt werden. Ab Sommer 2017 werden die ersten Gesuchstellenden finanzielle Unterstützung aus dem Förderfonds erhalten. Die Gemeinde hofft, dass dies einen weiteren Schub von energetischen Gebäudesanierungen, Heizungserneuerungen und weiteren, klimafreundlicher Massnahmen auslösen wird. Nachdem eine überkommunale Lösung nicht realisiert werden konnte, ist Steffisburg stolz, nun einen gemeindeeigenen Förderfonds zu haben.

Legislatorschwerpunkt **Energie und Mobilität** – *Massnahme Beschaffungswesen*

Die Verwaltung hat sich dazu entschlossen, ihre Beschaffungen vermehrt unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit auszuführen. Die eingekauften Produkte sollen somit nicht mehr nur rein wirtschaftlich beurteilt werden, sondern es sollen auch die Aspekte der Ökologie und der sozialen Aspekte wie der Arbeitnehmer-Schutz beim Kaufentscheid gewichtet werden. Ein erarbeitetes Merkblatt zum Thema der nachhaltigen Beschaffung gibt für verschiedene Produktgruppen vor, auf was geachtet werden muss und welche Labels eine gute und nachhaltige Qualität garantieren.

Legislatorschwerpunkt **Menschen und Lebensräume** – *Massnahme Scholorientierungsgespräche*

Seit der definitiven Einführung der Scholorientierungsgespräche anfangs 2015 fanden rund 30 Gespräche mithilfe einer interkulturellen Übersetzerin oder eines Übersetzers und in den verschiedensten Sprachen wie Spanisch, Portugiesisch, Französisch, Farsi, Kurdisch, Mazedonisch, Kroatisch, Arabisch oder Albanisch statt. Die Eltern können in einer entspannten Atmosphäre Fragen stellen und sich mit unserem Schulsystem, das meistens völlig anders ist als ihr bisheriges, anfreunden. Die Familien lernen die Klassenlehrperson, das Klassenzimmer sowie den Schulweg kennen, was den Kindern einen guten Start ermöglicht und Ängste abbaut. Auch die Klassenlehrperson kann sich bereits ein Bild der Familie machen und einen ersten Eindruck zum Entwicklungs- und Lernstand des Kindes gewinnen. Spezielle Bedürfnisse werden vorzeitig erkannt und es kann rasch reagiert oder bei Bedarf interveniert werden. Denn ein gelungener Schulstart ist wichtig für die weitere Schullaufbahn.

Seit dem 1. Januar 2015 sind die Gemeinden verpflichtet mit jeder neuzugezogenen ausländischen Person, welche beabsichtigt längerfristig in der Schweiz zu leben, ein Erstgespräch durchzuführen. Während diesem Gespräch werden die neuzugezogenen Personen in der Gemeinde willkommen geheissen und über ihre Rechte und Pflichten informiert. Insbesondere werden auch die Deutschkenntnisse sowie die beruflichen Absichten und Ausbildungen der Personen erfragt. Ebenfalls wird geprüft, ob eine Weiterleitung an die Ansprechstelle Integration nötig ist. Die häufigsten Gründe für die Weiterleitung sind fehlende oder mangelhafte Deutschkenntnisse sowie ungünstige berufliche Perspektiven. In der Gemeinde Steffisburg wurden in den Jahren 2015 und 2016 insgesamt 108 Erstgespräche durchgeführt.

Ausblick auf die laufende zweite Hälfte der Legislatur 2015 - 2018

Gemeindepräsident Jürg Marti blickt auf die nun laufende zweite Hälfte der Legislatur: "Mit der Revision der Ortsplanung – welche wir **Zukunftsraum Steffisburg** nennen – läuft aktuell eine für alle Steffisburgerinnen und Steffisburger bedeutende Massnahme aus dem Legislatorschwerpunkt **Menschen und Lebensräume**. Wir freuen uns auf eine grosse Mitwirkung der Bevölkerung, damit deren Meinung in die Arbeit und die Resultate einfliesst. Zudem werden wir unsere Energie in die übrigen Schwerpunkte und Massnahmen investieren um unsere Gemeinde stetig weiterentwickeln zu können." Zum Zukunftsraum Steffisburg hat die Gemeinde eine eigene Internetseite <http://zukunftsraum.steffisburg.ch> erstellt.

Die drei Legislatorschwerpunkte im Überblick

Bodenpolitik und Wirtschaftsförderung: Mit einer konsequenten Weiterführung der Ortsentwicklung soll die Attraktivität der Gemeinde weiter steigen. Die Gebiete "Oberdorf" mit Scheidgasse und Dorfplatz, "Dükerweg/Gschwendareal" und "Aarefeld" mit *RAUM 5* – Nachhaltiger Arbeitspark Steffisburg geniessen dabei eine hohe Priorität. Die Gemeinde will weiterhin eine aktive Bodenpolitik betreiben um auf Veränderungen rasch reagieren zu können. Die Kontakte zur lokalen Wirtschaft sind wichtig und werden entsprechend gepflegt. Landwirtschaft und Sport stehen ebenfalls auf der Agenda für die neue Legislatur.

Menschen und Lebensräume: Steffisburg ist eine offene und familienfreundliche Gemeinde und bietet einen attraktiven Lebensraum für viele Menschen. In der anstehenden Revision der Ortsplanung wird diesen Aspekten von Beginn an eine grosse Bedeutung beigemessen. Gesundheit (namentlich das geplante Gesundheitszentrum), Spielplätze sowie die Pflege eines abwechslungsreichen Dorflebens mit Einbezug der ganzen Bevölkerung werden ebenfalls priorisiert. Dabei ist auch die Förderung der Zivilcourage ein wichtiges Anliegen.

Energie und Mobilität: Die mit Abschluss des Berner Energieabkommens BEakom und dem Erhalt des Energiestadtlabels vereinbarten Massnahmen in der Energiepolitik werden, soweit nicht bereits erfüllt, weitergeführt und Schritt für Schritt umgesetzt. Die Gemeinde will bezüglich Energie und Mobilität ein Vorbild sein für Gewerbe und Private. Denn die breit diskutierte Energiewende kann nur gemeinsam umgesetzt werden.

Steffisburg, 28. Juni 2017 cst
Geschäft Nr. 5983

Freundliche Grüsse

Informationsstelle
Informationsbeauftragter



Rolf Zeller

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an

Rolf Zeller, Informationsbeauftragter. Er wird Ihnen die entsprechenden Personen vermitteln.

Telefon 033 439 43 01

E-Mail rolf.zeller@steffisburg.ch

Beilage in elektronischer Form

- Auszug aus dem Verwaltungsbericht 2016 mit der Fortschrittskontrolle der Legislatorschwerpunkte 2015 - 2018

Geht an

- Medien gemäss separatem Verteiler
- Mitglieder Gemeinderat
- Mitglieder Grosser Gemeinderat
- Rolf Zeller, Gemeindeschreiber
- Christoph Stalder, Stv. Gemeindeschreiber
- Marianne Neuhaus, Protokollführerin GGR
- Fabian Schneider, Informationsstelle

Kopie an

- Intranet
- Werkhof
- Internet